

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9

I. Kultur und Politik

1. Thomas Manns Blick auf das Ende Alteuropas im »Großen Krieg«	17
2. Thomas Manns Weg zur Weimarer Republik <i>Ein schwieriger Neuanfang und die geistigen Strömungen der Nachkriegszeit</i>	37
3. Thomas Manns Deutschlandbilder im Goethejahr 1949 <i>Gefährliche Einseitigkeit</i>	80

II. Literatur in der Diktatur

1. Überzeugungen und Verführungen <i>Schriftsteller in der Diktatur</i>	103
2. Franz Fühmann <i>Ein deutsches Dichterleben in zwei Diktaturen</i>	118
3. Johannes Bobrowski <i>Wider das Vergessen</i>	132
4. Anna Seghers und Christa Wolf <i>Zwei Wege zur Wirklichkeit?</i>	145
5. Günter de Bruyn – » <i>Man bleibt Teil der Gesellschaft, auch wenn man an ihr leidet</i> «	154
6. Hans Joachim Schädlich <i>Zwischen Fiktion und Wahrheit</i>	171
7. Herta Müller <i>Literatur der Angstüberwindung</i>	188
8. Volker Braun <i>Zwischen den Staaten heimatlos</i>	200
9. Rückblick aus der Freiheit auf die Diktatur	205

III. Distanz und Nähe Schriftsteller und Staat im geteilten Deutschland

1. Deutsche Antinomien	207
2. Der Neuanfang und die Mission der Schriftsteller	209
3. Verkehrte Welten	214
4. Der Restaurationsvorwurf.	217
5. Antifaschismus als Gründungsmythos der DDR oder die Symbiose von Geist und Macht	229
6. Die »Ankunft im Alltag« und das »Prinzip Hoffnung« . . .	236
7. Annäherung mit Vorbehalt und rigorose Ablehnung . . .	246
8. Die Schriftsteller und die Wiedervereinigung	264
9. Überwindung deutscher Antinomien oder das neue Verhältnis von Geist und Macht	277
10. Stabile Unordnung	286
Anmerkungen	293
Literaturverzeichnis	335
Personenregister	346